

2023

www.bienen-sense.ch

PROTOKOLL DER HAUPTVERSAMMLUNG

10. März 2023 in der Alpenrose in Alterswil

Die Präsidentin Franziska Ruprecht begrüsst alle Anwesenden zur 156. Hauptversammlung. Besonders freut sie sich, dass Andreas Landolf, Präsident des Imkervereins Seebezirk, Erich Balsiger, Präsident des Imkervereins Laupen-Erlach, und Walter Stucki, Präsident des Imkervereins Köniz-Oberbalm, anwesend sind. Nicolas Bürgisser hat sich entschuldigt, da er in den Ferien weilt - es sei ihm gegönnt.

Anwesend sind 79 Stimmberechtigte.

Entschuldigt haben sich: Pascal Berger, Oswald Buchs, Alice Fahrni, Thomas Gasser, Maya Grüebler, Yves Jaquet (Bienenkommissär), Lilo Käser, Heidi Mauvilly, Andrea Perrig, Walter Schmie und Simon Spengler.

Stimmzähler sind: Marius Schneuwly, Colette Flück und Daniel Aeby.

Die Versammlung gedenkt der im letzten Jahr Verstorbenen: unsere langjährigen Mitglieder Bruno Krattinger, seit 1960 Mitglied im Verein und einer der Gründungsväter des Honig-z'Morge, und Hanny Wespi, seit 2012 Vereinsmitglied.

1. Protokoll der schriftlichen HV für das Jahr 2022

Das Protokoll liegt auf den Tischen auf, es wurde vorgängig auf der Vereinswebseite publiziert. Es wird ohne Wortmeldungen genehmigt.

2. Die verschiedenen Jahresberichte 2022

Jahresbericht der Präsidentin (siehe Anhang A)

Die Präsidentin Franziska Ruprecht berichtet über das Jahr 2022: Im unserem Vereinsgebiet hat es etwa einen Drittel weniger Bienenvölker, dafür war 2022 ein gutes Honigjahr. Daneben erzählt sie von den zahlreichen Aktivitäten, die der Verein und der Vorstand im letzten Jahr unternommen haben. Der Vorstand hielt 8 Sitzungen ab und ein gemeinsames Abendessen.

Jahresbericht der apistischen Station Heitenried (siehe Anhang B)

Peter Andrey gibt uns eine Zusammenfassung des Wettergeschehens im 2022 und dessen Auswirkungen auf die Bienen.

Jahresbericht der Beratung und Zucht (siehe Anhang C)

Franziska Ruprecht berichtet von den Tätigkeiten des Beraterteams.

Jahresbericht der Honigobfrau (siehe Anhang D)

Die Honigobfrau für Deutschfreiburg Erika Freiburghaus und der Betriebsprüfer Peter Andrey berichten von ihrer Kontrolltätigkeit im letzten Jahr. Unser neuer Betriebsprüfer und Honigobmann Edgar Jenny stellt sich vor. Er will sich im „Dschungel der Gesetze durchkämpfen“, damit für die Siegelimker alles klar und verständlich erklärbar ist. Dazu gehört auch das neue Label von Terroir Fribourg.

Jahresbericht des Kantonalen Bienenkommissariats (siehe Anhang E)

Armin Jeckelmann liest den Jahresbericht des Kantonalen Bienenkommissärs Yves Jaquet vor.

3. Kassa- und Revisorenbericht (siehe Anhang F)

Oliver Hitz stellt die Ausgaben und Einnahmen des Vereins im vergangenen Jahr vor: Den Einnahmen von 33'001.56 Franken stehen 29'035.30 Franken an Aufwand gegenüber, was einen Einnahmenüberschuss von 3'966.26 Franken ergibt. Das Vereinsvermögen betrug am 31.12.2022. 32'054.41 Franken.

Die Revisoren Leila Gasser und Peter Andrey haben die Unterlagen eingehend geprüft und empfehlen, den Kassier zu entlasten. Dem stimmt die Versammlung einstimmig zu.

4. Festsetzung des Jahresbeitrags

Der Vorstand schlägt vor, den Beitrag bei Fr. 30.- pro Person zu belassen, was von der Versammlung gutgeheissen wird.

5. Neumitglieder, Austritte und Ehrungen

Vereinsmitglieder

Am 1.1.2023 gehörten dem Verein 243 Mitglieder an. Aktuell sind es 236.

Für das Jahr 2022 hatten wir 3 Neumitglieder zu verzeichnen. Es sind dies Jorge Aparicio, Andrea Perrig und Lukas von Niederhäusern.

Demgegenüber stehen die 13 Austritte von Daniel Bouquet, Brigitte Décorvet, Rainer Frick, Jakob Locher, Livia Mathys, Claudia Pauchard, Lucien Pauchard, Gabriela Pürro, Tobias Schori, Luca Sütterlin, Natascha Sütterlin, Danielle Tendall und Erika Imhof-Wenger.

Ehrungen

Für 30 Jahre Vereinsmitgliedschaft werden 5 Imker als Veteranen geehrt. Es sind dies: Bruno Hayoz, Hermann Piller, Alfons Schneuwly, Peter Stritt und Karl Trachsel.

Verabschiedung aus dem Vorstand

Nach 2 Jahren Tätigkeit im Vorstand wird Hans Langenegger mit herzlichem Dank verabschiedet.

Verabschiedung als Honigobfrau und Wahl zum Ehrenmitglied von Erika Freiburghaus (siehe Anhang G)

Nach 14 Jahren Tätigkeit als Honigobfrau verabschiedet sich Erika Freiburghaus. In einer sehr persönlich gehaltenen Rede mit Rückblick auf Erikas zurückgelegte Wegstrecke und ihre vollbrachten Leistungen spricht die Präsidentin ihren Dank aus.

Als Anerkennung für ihre Dienste als Betriebsprüferin und Honigobfrau für Verein und Imkerei beantragt der Vorstand, Erika Freiburghaus die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Die Versammlung ist mit diesem Vorschlag einverstanden und ernennt sie mit Applaus zum Ehrenmitglied.

Besondere Dankesworte

Die Präsidentin richtet besondere Dankesworte an Dominique Ruggli und Peter Andrey für ihre monatlichen Berichte über ihre jeweilige apistische Station, an Olivier Pittet und Eric Dorthe für die Betreuung des Lehrbienenstands in Grangeneuve, an das Imkerstübli Landi Tafers und an das Team des Api-Forums GmbH für die gute Zusammenarbeit und an Patricia Schnell und Viktor Schuwey von der Stiftung Applico für die Wachsverarbeitung.

Weiter dankt die Präsidentin allen Funktionären, die sich für das Wohl des Vereins engagieren, und allen Imkerinnen und Imkern, die sich helfend an den Aktivitäten des Vereins beteiligen und in der Öffentlichkeit zugunsten der Bienen wirken, und den lieben Imkernachbarn, die immer wieder in der Not einspringen - und allen anderen eifrigen Helfern, ohne die die Vereinsarbeit nicht möglich wäre.

6. Verschiedenes

- Der Vorstand möchte die Delegiertenversammlung von BienenSchweiz 2027 in unserem Vereinsgebiet abhalten, dafür führt er eine Konsultativabstimmung aus. Nach ersten Bedenken wird diese mit einem absoluten Mehr von 58 Stimmen angenommen.
- Nach dem Hausbrand beim Vereinsmitglied Erich Lehmann wird ein Kässeli aufgestellt für Spenden zur Beschaffung von neuem Imkereimaterial.
- Unser Archiv wurde von Herrn David Blanck vom Staatsarchiv in Freiburg (StAF) angesehen. Voraussichtlich werden wir das meiste davon geordnet in spezielle Kartons verpacken und dem Staatsarchiv zur Verwahrung bringen.
- Unser Hauptanlass, das Honig-z'Morge, findet am 10. September 2023 in Plaffeien statt. Alle Imkerinnen und Imker aus den umliegenden Gemeinden möchten sich doch diesen Termin für die Mithilfe freihalten! Wer sonst gerne mithelfen möchte, ist sehr willkommen und kann sich via Mail oder Whatsapp bei der Präsidentin melden.
- Ein grosses Merci an Hans Langenegger, der sich des Trachtpflanzenlehrpfads und des Wildbienenhotels in Tafers annimmt und beides in Schuss hält.

- Die Zusammenarbeit mit den Imkervereinen Köniz-Oberbalm, Deutschfreiburger Seebezirk und Laupen-Erlach sowie mit dem Kulturverein Wier Seisler und mit der Stiftung Applico (**siehe Anhang H**) bereichert unser Jahresprogramm.
- Die Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten in Freiburg für den Frühlingsmarkt bleibt bestehen. Dieser Markt ist ein Besuch wert. Dieses Jahr findet er am 13. Mai 2023 statt.
- Material zur Ausleihe steht im Imkerstübli zur Verfügung: der Dampfwachsschmelzer und das Gerät Varrox Eddy (siehe Jahresprogramm). Vielen Dank dem Imkerstübli.
- 2023 findet kein Zuchtkurs statt.
- Nächster Grundkurs im 2024.
- Aktuelle Informationen zum Verein finden sich laufend auf unserer Website. Die Anlässe dürfen auch gerne mit den sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram etc. vernetzt werden.
- Walter Stucki, Präsident vom Imkerverein Köniz-Oberbalm bedankt sich für das Jubiläumsgeschenk und rühmt die gute Zusammenarbeit.

Mit Dankesworten an alle, die sich im vergangenen Jahr für die Belange des Vereins eingesetzt haben, und mit den besten Wünschen für das Jahr 2023 endet die HV um 21.35 Uhr.

Düdingen, 07.05.2023
Fabienne Zurkinden

Anhang A



Jahresbericht 2022 der Präsidentin

Das Jahr 2022 startete mit einem Drittel weniger Bienenvölker als 2021, laut Datenerhebung von BienenSchweiz. Der Verlust war riesig. Nach einem wettermässig desaströsen Jahr wie 2021 waren wir auf vieles gefasst und sehnten uns nach «Normalität», «Stabilität» und waren voller Hoffnung, auf ein neues und anderes Jahr. Dabei mussten wir kompromisslos erfahren, dass die Vorarbeit und der Beginn eines Bienenjahres, der im Herbst stattfindet, die Grundlage für das nächste Jahr, die Auswinterung, die Honigernte und alles weiter ist. Wir starteten also mit weniger und kleinen Bienenvölker, weil die Natur letzten Herbst wieder einmal anders war und die Eingriffe der Imker und Imkerinnen zum Teil unzureichend. Umso erstaunlicher war die Honigernte: wir waren an der Spitze, laut Umfrage von BienenSchweiz.

Es gab so viel Honig wie schon lange nicht mehr. Der Spitzenwert, den ich gehört habe, lag bei 7.5 kg Nektar an einem Tag bei einem Waagvolk!

Allgemein: Die COVID-Situation begann sich zu «normalisieren». Der Virus ist immer noch da, mutiert weiter und unser Immunsystem ist und bleibt gefordert. Beschränkungen und Einschränkungen wurden laufend aufgehoben und vorsichtig nahmen wieder mehr Teilnehmer an unseren Vereinsanlässen teil. Das Zusammensein ist anders geworden. Nähe und Vorsicht stossen einander ab und oft ist unklar, wie oder was mein Gegenüber toleriert. Die Unsicherheit ist gewachsen. Für die Einen zu nah und zu viel, für die Anderen zu wenig und notwendig. Wir brauchen Zeit, um unser Vertrauen wieder aufzubauen.

Verein: Die Hauptversammlungen der Nachbarvereine wurden im ersten Halbjahr abgehalten und von mir besucht. All unseren Aktivitäten konnten wir wieder wie gewohnt abhalten, auch das Honig z'Morge. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle, die mitgemacht und mitgeholfen haben.

Der Vorstand traf sich 2022 zu 8 Sitzungen und einem gemeinsamen Nachtessen.

Die gemeinsame Sitzung mit dem Seebezirk zum Austausch und verteilen der administrativen Arbeiten fand am 11. April 2022 in Cressier statt.

Die Zusammenarbeit mit dem Verein „Wier Seisler“ fand den Start noch nicht. Beim Botanischer Garten mussten wir wegen fehlendem Honig auf den Frühlingmarkt verzichten. Gemeinsame Anlässe mit dem Imkerverein des deutschsprachigen Seebezirks waren keine Vorgesehen. Vom Imkerverein Laupen-Erlach wurden wir angefragt, ob wir beim «Grünen Fest» der Öko – Gruppe Laupen auf dem Schloss Laupen mitmachen würden. Wir sagten zu und stemmten am Schluss die Sache ohne Zusammenarbeit von Laupen-Erlach. Es war ein sehr gut besuchter Anlass. Wir konnten unsere Anliegen einbringen und wurden zur Kenntnis genommen. Köniz-Oberbalm feierte sein 100 Jahr-Jubiläum und wir schenkten ihnen unser «Know-how eines Honigz'Morgens». Der Anlass wurde gut umgesetzt, fand ein grosses Echo und wird in diesem Jahr nochmals von ihnen ausprobiert.

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung applico war 2022 ein voller Erfolg und bleibt weiterhin bestehen.

Alle weiteren Anlässe und Aktivitäten sind im Anhang aufgelistet und werden dem Protokoll angehängt.

Auf Verbandsebene fand die DV von BienenSchweiz am 2. April 2022 in Sarnen statt. Das aktuelle Thema in diesem Jahr war: Bienenschutz hilft Honig -und Wildbienen.

Neu fand der lang angekündete und immer wieder verschobene 1. Nationale Bientag in Lyss am 2. Juli 2022 statt. Es kamen viele Leute aus allen Regionen der Schweiz und ich war begeistert von diesem Anlass. Die jährliche Kadertagung fand am 5. 11.2022 in Langenthal statt. Eingeladen waren dieses Mal alle Sektionspräsidenten. Aus privaten Gründen konnte ich nicht teilnehmen und habe Vertreter unserer Sektion entsandt.

Auf kantonaler Ebene nahm Daniel Buntschu als kompetenter Vertreter unseres Vereins 2022 an den FFA/VFB Sitzungen regelmässig teil und liess unsere Wünsche und Anregungen einfließen. Mit der DV der

FFA/VFB vom 11. Februar 2023 endet auf seinen Wunsch hin seine Karriere in diesem Gremium. Herzlichen Danke Daniel für Deine Zeit und Arbeit! Neu übernimmt Marie-Madeleine Stulz diesen Platz. Merci, dass Du diese Aufgabe übernimmst. Wir wünschen Dir gutes Gelingen und viel Freude.

Die DV der FFA/VFB fand in unserem Vereinsgebiet, in Giffers statt und wurde von uns organisiert. Alles lief erwartungsgemäss ab und wir können auf einen organisatorisch gut gelungenen Anlass zurückblicken. Herzlichen Dank an alle, die dabei aktiv mitgeholfen haben.

Die Gesamtsituation in der FFA/VFB ist im Moment chaotisch. An der DV im Februar gab die Präsidentin Anne – Claude Jacquat ihre Demission bekannt. Leider ist kein neuer Präsident/in gewählt worden und David Aeschlimann übernimmt ad interim. Was mit viel Elan und Visionen begonnen hat, endet in einem Chaos. Anne-Claude Jacquat wollte vieles selber übernehmen und ändern, hat sich dabei in der Überforderung wieder gefunden und eine Vollbremsung gemacht. Wir werden erfahren, wie es weiter geht.

An der jährlichen Sitzung der FFA/VFB mit dem Landwirtschaftsamt und seinem Vorsteherin Nadine Degen wurde ein neues Projekt lanciert. Die Vergünstigung der A-Belegstellenköniginnen von je Fr. 15.- fallen ab 2023 weg. Neu werden Königinnenzellen, unbegattete Königinnen und F1 Königinnen subventioniert. Jede Rasse hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um die Umsetzung zu klären. Wir werden Euch via Website weiter informieren. Die Belegstellen bleiben weiterhin mit Fr. 6.- je Begattungseinheit unterstützt.

Der kantonale Lehrbienenstand in Grangeneuve hat seinen Betreuer gewechselt. Eric Dorthe widmet sich vermehrt seinem musikalischen Handwerk und ist als Orgelbauer sehr gut ausgelastet. Neu übernimmt Alexandre Gumy (www.rucher.ch).

Der Verleih durch das Imkerstübli des Agrarcenters der Landi Tafers der beiden Varro Edi, der zwei Dampfwachsschmelzer und die Zusammenarbeit mit dem Team des Imkerstübli funktionieren super. Alice Fahrni hat sich als Vorstandsmitglied um das Ganze gekümmert. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Alice.

Beim kantonalen Veterinärdienst lief alles in geordneten Bahnen. Wiederum konnten wir Imker*innen vom Einkauf von vergünstigten Varroabehandlungsmitteln durch den Kanton profitieren.

An einer gemeinsamen Sitzung im September 2022 mit unserem Kantonstierarzt Dr. Grégoire Seitert, unserem Bienenkommissär Yves Jaquet, der Amtsvorsteherin Erina Panchaud, dem Staatssekretär Peter Maeder, der Präsidentin FFA/VFB Anne-Claude Jacquat und mit mir, wurden die letzten 5 Jahre der Umstrukturierung des Bereiches Bienen im Veterinäramt thematisiert und Rückschau gehalten.

2017! Unglaublich, dass bereits 5 Jahre vergangen sind seit unserem Desaster. Und eindrucksvoll, dass eine Rückschau, ein Ist-Zustand und eine vorsichtige Zukunftsvision von all den wichtigen Personen gemacht wurde. Ja, einiges hat sich seither verändert und wir sind uns einig, den Weg, den wir gegangen sind, war richtig und die Zukunft wird sich sicher mit Herausforderungen nicht zurückhalten. Die Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt ist wirklich gut geworden. Verbesserungspotential wird es immer geben. Heute kann ich sagen: «Ich bin zufrieden.» Kurz nach dieser Sitzung hat sich Erina Panchaud verabschiedet. Sie hat eine neue Stelle im eidgenössischen Veterinärwesen angetreten und verlässt deshalb das kantonale. Wer ihre Nachfolge antritt ist noch nicht klar. Wir werden sehen und hören.

Mein besonderer Dank geht an Armin Jeckelmann, Erwin Fuhrer und Roland Guignard für die PrP-Kontrollen in unserem deutschsprachigen Gebiet, für ihre Arbeit und Unterstützung für die Imker*innen und an Yves Jaquet, unserem Bienenkommissär, für sein Wohlwollen und seine Unterstützung. 2023 ist sein letztes Amtsjahr, bevor er in Pension gehen wird.

Persönlich: Die Ausbildungen, die ich bei der Schulung der Kaderleute bei BienenSchweiz geben darf, sind intensiv, vielseitig und herausfordernd. Ich liebe es und es macht mir mega Spass!

Aus diesem Fundus wiederum kann ich so viel für unsere Grundkursausbildung mitnehmen. Es ist für mich eine Bereicherung. Mein ganzes Pensum schaffe ich nur, weil und wenn ich tatkräftige Mithilfe habe. Das ist mir bewusst.

Privat wurden mein Mann im Dezember 2022 pensioniert und wir sind jetzt in einer «Umstrukturierungsphase». Es ist eine neue Herausforderung, ein neuer Lebensabschnitt mit neuen Möglichkeiten. Veränderungen heisst Leben!

2022 war ein Jahr zum Innehalten, Rückschau machen, Abschliessen und Neues entdecken, Wiedererkennen und Wertschätzen. Wir wollen unser Zusammensein geniessen, die Unterstützung anderer annehmen und schätzen und regelmässig ein Wort des Lobes und des Dankes aussprechen, auch an unsere Bienen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen- und kollegen für alles! Ein herzlicher Dank geht an alle Vereinsfunktionäre und Vereinsmitglieder für alle wertvollen Beiträge zum Wohle der Bienen, der Imker und Imkerinnen und des Vereins. Ich wünsche uns allen ein gesundes, positiv ausgerichtetes und gesegnetes Bienenjahr 2023.

Laupen, im März 2023
Franziska Ruprecht

Unser Vereinsjahr 2022

<i>12. Februar</i>	<i>DV FFA / VFB in Courtepin</i>
11. März	Frühlingshöck in Alterswil
<i>25. März</i>	<i>HV Imkerverein Seebezirk in Gurmels</i>
<i>28. März</i>	<i>HV Laupen-Erlach</i>
<i>02. April</i>	<i>DV BienenSchweiz in Sarnen</i>
06. April	Zuchthöck in Schmitten
28. April	Futterteig herstellen
29. April	HV Imkerverein des Sensebezirks
14. Mai	Imkertreffen beim Imkerstübli im Agrarcenter in Tafers
<i>17. Juni</i>	<i>HV Köniz-Oberbalm in Mengensdorf</i>
18. Juni	Standbesuch Rechthalten
02. Juli	1. Nationaler Bientag in Lyss von apisuisse
23./24. Juli	«Gnusstage u Bärgeese-Fescht» im Schwarzsee / Märitstand
18. August	"Das grüne Fest" in Laupen
28. August	Viste bei ... der Familie Hunzinger
11. September	Honig z'Morge in Wünnewil
<i>18. September</i>	<i>Honig z'Morge von Köniz-Oberbalm in Oberbalm</i>
24. September	Alpabzug in Plaffeien / Märitstand
05. Oktober	Züchtertreffen in Schmitten
15. Oktober	Propolisworkshop in Grangeneuve
22. Oktober	Ausflug an die 2. Eurobee in Friedrichshafen
<i>02. November</i>	<i>Kadersitzung in Langenthal</i>
15. November	Herbsthöck in Düdigen
26./27. November	Weihnachtsmarkt in Ueberstorf
03. Dezember	St. Niklausmärit in Alterswil

Beobachtungsstation Heitenried 2022

Anfangs Januar schneite es je ca. 5-7 cm an 2 Tagen. Am 29.+ 30. Januar konnte ich bei milden Temperaturen die Völker kontrollieren und konnte mit Freude feststellen, dass alle Völker inklusive der Jungvölker überlebten und teilweise schon schöne Brutflächen aufwiesen. Am 31. Jan. schneite es dann 6 cm. Im Januar gab es 21 Frostnächte mit der tiefsten Minustemperatur am 13. Jan. von -7.4°C .

In der zweiten Februarwoche sammelten die Bienen die ersten Pollen der Hasel. In den ersten 2 Monaten des neuen Jahres regnete es gerade mal 49 lt./m². Es viel auch sehr wenig Schnee und wenn es mal schneite war er sehr schnell wieder geschmolzen. Im Febr. gab es 12 Frostnächte mit -5°C am 12. Febr.

Im März gab es noch 9 Frostnächte mit -6°C . am 7. März mit den wenigen Niederschlägen drohte der Hofbrunnen in Selgiswil zu versiegen. Es regnete gerade mal 19 lt./m²

Am 1. April als Aprilscherz schneite es 30 cm, die Nachttemperaturen fielen für einige Nächte unter Null mit bis -4.5°C . am 3. April. Die meisten Kirschblüten in der Region erfroren. Regen gab es 90 lt./m².

Am 14. April konnte schon die erste Honigzarge aufgesetzt werden und es honigte tatsächlich schon so früh. 78 mm regnete es im April.

Und es honigte weiter im Mai, am 9. Mai stieg die Waage um 5.7 kg, andere Waagen zeigten bis + 8 kg pro Tag, wahnsinnig was so ein Bienenvolk leistet. Am 17. Mai konnte der erste Blütenhonig geschleudert werden. Die letzten paar Jahre hat sich die Blütentracht sehr verändert. Es gibt kein Unterbruch mehr zwischen den Blüten der Obstbäume und des Raps. So gibt es in Trachtgebieten mit Raps keinen schön gelben Blütenhonig mehr.

Am 4. Juni wanderte die Waage mit einem Drohnenvolk für 2 Monate auf die Belegstelle Moleson, die Übertragung der Daten war aber schlecht wegen fehlender Verbindung.

Mitte Juli war der Honigeintrag plötzlich zu Ende. Der Sommer war viel zu trocken. Das Jahr 2022 war aber ein sehr gutes Honigjahr mit zwei Drittel Blüten- und einem Drittel Sommerhonig.

Im August waren viele Wiesen dürr, ausgetrocknet, der Hofbrunnen war nun endgültig ausgetrocknet.

Im September fielen 220 lt Regen, Feuchtigkeit die die Natur dringend brauchte. Die Wiesen erholen sich zu sattem Grün.

Im Oktober regnete es 80 lt, der Oktober war der Wärmste seit Messbeginn

Im November regnete es 98 lt. Auch der November war zu warm für die Jahreszeit, erst ab Mitte des Monats wurde es kälter.

Vom 2. bis 19. Dez. gab es 14 Frostnächte mit den Kältesten am 11. +12. bei bis -9.8°C . Am 9. Dez. schneite es 30 cm und am 16. Dez. gab es 5 cm Schnee der die Landschaft in eine schöne Weihnachtsstimmung brachte, aber der Zauber dauerte nur eine Woche und Weihnacht 22 war grün bis weit hinauf in die Berge. Im Dezember fielen 142 lt Regen. Erst im Dezember fing der Hofbrunnen wieder zu laufen. An St. Silvester war wieder die höchst gemessene Temperatur.

Bei den Varroabehandlungen war der Fall von Milben sehr unterschiedlich, bei der Sommer- und der Winterbehandlung, auf dem Heimstand mit vielen und auf dem Aussenstand mit sehr wenig Milben.

Allgemein bleibt uns das 2022 mit warmen bis sehr heissen Temperaturen und mit grosser Trockenheit während der Sommermonate in Erinnerung, aber positiv waren die grossen Honig- Erträge.

Niederschläge im 2022: 1142 lt/m² inkl. 75 cm Schnee, im Jan. 20 cm, im 1. Apr. 30 cm und im Dez. 25 cm.

peter andrey Dez. 2022



Tätigkeitsbericht 2022 Beratung und Zucht

Unser Beraterteam besteht aus Franziska Ruprecht und Thomas Gasser.

Rückblick

Die «Normalität» kam langsam und zögerlich zurück. Das Schreckensgespenst «COVID-19» war noch da, verlor aber an Aufmerksamkeit. Das Leben ging weiter, wenn auch in einer veränderten Form.

Weiterbildung Verein

Frühlingshöck: 11.03.2022 im Rest. Alpenrose in Alterswil fand statt. Thema

«Lebensmittelsicherheit bei der Honigproduktion», vorgetragen von unseren Betriebsprüfern und Armin Jeckelmann Primärproduktionskontrolleur vom Kanton Freiburg / 34 Teilnehmer

Zuchthöck: 06.04.2022 in Düringen / Thema: Drohnenvolk und VSH 2022 / Vorbereitung auf die instrumentelle Besamung / 24 Teilnehmer

Imkertreff: 15.05.2022 / beim Imkerstübli im Agrarcenter in Tafers / mit Refraktometer justieren / Vorstellen von Varro Edi und anderen Oxalverdampfungsgeräten / Besuch von BieneMeier Künten / gut besucht / reger Austausch / mit Kaffeecorner

Standbesuch: 18.06.2022 in Rechthalten / 37 Teilnehmer / 3 Posten:

Posten 1 / Karin Achermann Gavin / "Was ist Oxymel?"

Posten 2 / Ronald Vonlanthen / "Wochenendimker, wie geht das?" und

Posten 3 / Thomas Gasser / "Imkern im angepassten Brutraum"

1. Nationaler Bientag in Lyss / gut besucht / interessante Vorträge / genial gemacht (Ablauf)

Besuchstag bei einem anderen Imker: Visite bei... Kornelia und Martin Hunzinger am 28.08.2022.

Grosses Interesse, Teilnehmer aus verschiedenen Vereinen / ca. 20 Personen liessen sich über die Berufsimkerei der Familie Hunzinger informieren / Kaffee und Kuchen zum Schluss

Zuchthöck: 05.10.2022 in Schmitten / Thema «Rückblick und Ausblick VSH» / 12 Teilnehmer

Propolisworkshop in Grangeneuve: 15.10.2022 / schweizweite Ausschreibung / Neu

Kursbestätigung, weil Therapeuten mit dabei / 51 Teilnehmer

2. Eurobee in Friedrichshafen / mit Car / Weiterbildungsausflug / Mitglieder von verschiedenen Vereinen / 29 Teilnehmer

Herbsthöck: 15.11.2022 / Jaques Studer und Edgar Jenny / «Wildbienen» und «Bienenschutz von BienenSchweiz»/ Öffentlicher Anlass / 37 Teilnehmer / Start für weitere Projekte in den Gemeinden

Grundkurs:

Start vom neuen Grundkurs 22/23. Angemeldet waren 26 Teilnehmer. Gekommen sind 25 TeilnehmerInnen und Ende Saison haben uns 2 weitere TeilnehmerInnen verlassen. Jetzt sind aktuell 23 TeilnehmerInnen. Es läuft gut. Die Gruppe ist sehr aktiv und wissbegierig.

Zuchtkurs:

Der Zuchtkurs 2022 konnte mit 5 Teilnehmern durchgeführt und abgeschlossen werden.
Der Abschlussabend ist noch ausstehend und wird vor der neuen Zuchtsaison nachgeholt.

Schulklassenbesuche und Ferienpass:

Gab es einige. Herzlichen Dank an alle Imker*innen, die diese jeweils ermöglichen.
Wer Informationsmaterial oder Unterstützung braucht, darf sich gerne an uns wenden!

Ausblick 2023

- * Grundkurs 22/23: ist bereits ins 2. Jahr gestartet.
 - * Königinnenzuchtkurs: findet 2023 keiner statt.
 - * Der Frühlingshöck ist am 24. März und hat das Thema «Asiatische Hornisse». Der BGD wird kommen und jemand vom Kanton, damit wir wissen, was von uns erwartet wird und was wir tun können.
 - * Eine kantonale Schulung findet am 1. April in Grangeneuve statt. Vormittags auf französisch, Nachmittags auf deutsch.
 - * Gemeinsames Futterteigherstellen ist am 20. April vorgesehen / Wird auf der Website publiziert
 - * Der Imkertreff ist am 29. April beim Api-Forum GmbH in Düdingen mit Refraktometerjustierung, Wachsschmelzen und den Grundkursteilnehmern
 - * Der Standbesuch findet am 24. Juni in Ueberstorf statt.
 - * Am 09. Juli sind wir z'Visite bei... der Zuchtgruppe Ersigen. Wir wollen wissen, wie sie sich organisieren und welche Vor-oder Nachteile dies hat. Dieser Anlass ist am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und gilt als Weiterbildung.
 - * 3. Eurobee in Friedrichshafen: 11. November 2023
- Bitte kontaktiert unsere Website, dort sind der aktuelle Informationstand zu vorgesehenen Weiterbildungen und laufende neue Informationen aufgeschaltet. Wir wünschen uns möglichst viele Teilnehmer! Nutzt die Weiterbildungen in unserem Verein.

Weitere Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es via **Bienenzeitung** und auf der **Internetseite** von BienenSchweiz. Nutzt die Möglichkeit, bei anderen Vereinen eine Weiterbildung zu besuchen. Beim **Bienengesundheitsdienst** werden diverse Kurse mit TEAMS oder ZOOM **online** angeboten. Schaut doch mal rein und macht mit!

Ebenfalls besteht die Möglichkeit, die **Imkerschule mit EFZ** zu absolvieren. Informationen sind auf der Website von BienenSchweiz aufgeschaltet.

Zum Schluss bedanke ich mich herzlich für Eure Besuche an unseren durchgeführten Anlässen.
Herzlichen Dank an meinen Beraterkollegen Thomas Gasser für die gute Zusammenarbeit und an alle, die uns bei den Aus- und Weiterbildungen 2022 tatkräftig unterstützt haben.

Laupen im März 2023
Franziska Ruprecht

Jahresbericht 2022 Ressort Honig Erika Freiburghaus, Honigobfrau

Betriebsprüfungen

Unsere Betriebsprüfer haben im Sensebezirk 17 Turnuskontrollen und 5 NeuZertifizierungen durchgeführt. Es gab 5 Austritte aus dem Siegelprogramm.

Betriebsaufgaben waren entweder altershalber oder aus gesundheitlichen Gründen. Einer ist verstorben, einer hatte fast immer Wassergehalte über 18.5% und dem letzten war es zu teuer.

Im Seebezirk hat Andreas Landolf 5 Turnuskontrollen und 4 Neu-Zertifizierungen durchgeführt. Es gab 2 Austritte aus dem Qualitätssiegel-Programm wegen altershalber Aufgabe der Imkerei.

Unsere Herbstsitzung fand am 17. November 2022 statt. Ich wünsche mir, dass die Betriebsprüfungen jeweils bis Ende September durchgeführt sein sollten.

Input richtige Honiglagerung im Goldsiegelprogramm: Dunkel, kühl und trocken. Theoretisch ganz logisch, in der Praxis eben nicht ganz immer. Temperaturschwankungen gibt es jahresbedingt, also gilt durchschnittlich 15 Grad. Hohe Feuchtigkeit ist ein Problem, kann vom Aussenraum in die Gläser gelangen (feuchte Keller). Die Honigglasdeckel mit Blueseal Verschluss sind mehr gefährdet, da keine Gummidichtung vorhanden ist. Wer neu im Siegelprogramm mitmacht und nicht weiss, ob sich der vorgesehene Raum eignet für die Honiglagerung, lagert seine abgefüllten Honiggläser und Kessel (verklebt und angeschrieben), vorerst in diesem Raum. Bei Abfüllung kann dann jeweils der Wassergehalt nachgemessen und beobachtet werden, ob sich dieser verändert hat. Falls nein, eignet er sich. Etiketten und Siegel werden erst immer kurz vor dem Verkauf angeklebt. Rückstellmuster können zudem für 3 Jahre in diesem Raum/Keller gelagert werden und ins Labor eingeschickt werden, um sicher zu sein.

Wir wurden darauf aufmerksam gemacht, dass in einem Geschäft in unserem Vereinsgebiet (Sense) Honig mit Zusatz (Ingwer oder Kurkuma) verkauft wird. Deklariert auf einer normalen Honigetikette «Honig mit Ingwer» und dem Goldsiegel. Wir haben den Sachverhalt aufgenommen und überprüft. Danach haben wir uns informiert und Abklärungen mit dem Honigobmann von Bienen Schweiz, dem Amt für Lebensmittelsicherheit in Freiburg und mit einem Lebensmittelinspektor unseres Kantons gemacht. Für den Kanton Freiburg gilt: «Honig ist ein vordefiniertes Lebensmittel, welches naturbelassen und ohne Zusätze in den Verkehr gebracht werden darf.» Sobald ein Zusatz oder Aroma dazu kommt, ist es kein «Honig» mehr im Sinne des Lebensmittelgesetzes, denn es wurde verändert. Also gilt für dieses Lebensmittel die normale Kennzeichnungspflicht und Anmeldung beim Lebensmittelamt. Auf keinen Fall darf für diese Kennzeichnung eine Honigetikette und das Goldsiegel verwendet werden. Hat ein Imker eine Idee, um ein neues Produkt auf den Markt zu bringen, ist es vorteilhaft, dies vorgängig mit dem Lebensmittelamt genau abzuklären, denn das gleiche Gesetz wird von jedem Kanton anders umgesetzt. Der betroffene Imker wurde über den Sachverhalt in Kenntnis gesetzt und ihm wurde sämtliche, sich bietende Möglichkeiten aufgezeigt. Es wurde keine Busse ausgeteilt, da dies über unseren Verein und anonym gemacht wurde.

Betriebsprüferteam

Peter Andrey, Jenny Edgar und Andreas Landolf

Markus Rigolet tritt per Ende Jahr zurück als Betriebsprüfer.

Honigobfrau/Honigobmann

Ich trete nach 14 Jahren zurück als Honigobfrau.

Mein Nachfolger ist Edgar Jenny. Danke Edgar, ich wünsche dir viel Freude an deiner neuen Aufgabe.

Honigernte / Honigvermittlung

Der Honigertrag fiel dieses Jahr befriedigend aus. Laut Statistik hat es in der Schweiz im Durchschnitt 20kg pro Volk gegeben, der Kanton Freiburg war sogar mit über 30kg an der Spitze. Waldhonig gab es wenig.

Die Honigvermittlung wird wegen mangelndem Angebot und Gebrauch seitens Imker per sofort bei beiden Imkervereinen aufgelöst.

Rückblick auf die Kontrolltätigkeit aus Sicht der Betriebsprüfer Die

Betriebsprüfungen sind gut gelaufen, es gab keine Beanstandungen.

Alle Betriebsprüfer sind sich einig: Gute Gespräche, Informationsaustausch und Beratung sind wichtig. Man kann immer dazu lernen.

Refraktometerjustierung

Am 14. April 22 durften wir im Sensebezirk 40 Refraktometer justieren.

Nächste Justierung ist am 29. April im apiforum am Imkertreff zusammen mit dem Grundkurs. Im Seebezirk wurden am 2. Mai 22 11 Refraktometer justiert

Betriebsprüfer Weiterbildung

Peter, Andreas und Edgar besuchten im Januar die obligatorische Betriebsprüfer Weiterbildung. Edgar wird an den HV informieren.

Verschiedenes

Bei den Primärproduktionskontrollen und Betriebsprüfungen gibt es Überschneidungen, es werden viele gleiche Punkte kontrolliert. So kann es sein, dass im gleichen Jahr zwei Kontrollen durchgeführt werden. Dies hat bei einigen Imkern Ärger auslöste. Darum wird bei uns angestrebt, dass wenn beide Kontrollen im gleichen Jahr durchgeführt werden, diese auch gemeinsam durchgeführt werden können. Dies wurde dieses Jahr erstmals als Pilotprojekt so gemacht und kam von beiden Seiten gut an. Darum werden wir im Sensebezirk die fälligen Betriebsprüfungen an Armin Jeckelmann (Inspektor) melden, damit Armin nach Wunsch des Imkers, diese gemeinsamen Kontrollen planen kann. Der Imker darf selber entscheiden, ob er eine oder zwei Kontrollen haben will.

Bei Fragen stehen die Betriebsprüfer und Edgar jederzeit zur Verfügung.

Nun danke ich allen Imkern für das entgegengebrachte Vertrauen, den Betriebsprüfern für ihren grossen Einsatz und Andreas für das Verfassen des Protokolls. Ich wünsche euch allen ein gutes Bienenjahr.

Erika Freiburghaus

Honigobfrau



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
Impasse de la Colline 4, 1762 Givisiez

Service de la sécurité alimentaire
et des affaires vétérinaires SAAV
Amt für Lebensmittelsicherheit
und Veterinärwesen LSVW

Tiergesundheit

Impasse de la Colline 4, 1762 Givisiez

T +41 26 305 80 70, F +41 26 305 80 09
www.fr.ch/saav

Givisiez, 10. Februar 2023

Rapport des Bieneninspektorats

Sehr geehrte Damen und Herren

2022 war eine schöne Imkereisaison mit einem warmen Frühling, der Frühlingshonig begünstigte, und Mitte Juli aufhörte. Im Kanton gab es einen Fall von Faulbrut, die Sperre wurde Ende des Sommers aufgehoben

Zur Amitraz-Kampagne im 2022: auf den 118 Entnahmeorten gab es 12 Beanstandungen (10.2%) für das Wachs und keine Beanstandung für den Honig. Zwei Honigproben enthielten Rückstände, jedoch mit einem Gehalt unterhalb des vom BLV festgelegten Grenzwerts, der daher als konform anzusehen ist.

Im Frühling 2022 betrug die Anzahl Imker 905. Diese Zahl ist gegenüber 2021 abnehmend (-24). Die Anzahl der Völker ist ebenfalls rückläufig und belief sich auf 10024 (-275).

Im Jahr 2023 (wie im 2022) wird der Staat Freiburg 25 % des Preises für die vor dem 19.05.2023 bestellten Varroa-Bekämpfungsprodukte übernehmen. Eine entsprechende E-Mail wird im März an alle Imker verschickt.

Im Jahr 2022 wurden 96 dynamische Kontrollen auf der Basis von Mandaten und 123 Kontrollen in der Primärproduktion (PrP) durchgeführt.

Im Jahr 2022 gab es zwei Importe von Jungvölkern, die Kontrollen wurden durchgeführt und alles war in Ordnung.

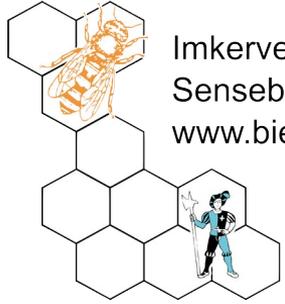
Im Jahr 2023 werden die gesundheitlichen Aspekte und die Kontrollen der Primärproduktion anlässlich einer einzigen Kontrolle, in der Regel alle acht Jahre, überprüft. Der kantonale Bieneninspektor ist für die Koordination der Kontrollen und die Mandate an die regionalen Bieneninspektoren zuständig.

Im Jahr 2023 werden, wie im Vorjahr, die dynamischen Kontrollen (Verstellen von Bienen, Seuchenverdacht, usw.) auf der Grundlage von Mandaten und deren präziser Nachverfolgung erfolgen. Es hat sich ergeben, dass diese Formel von der Mehrzahl der Imker geschätzt wird.

Trotz eines guten Imkereijahres ist die Asiatische Hornisse im Kanton aufgetaucht. Seien Sie wachsam, wenn Sie eine asiatische Hornisse finden, senden Sie ein Exemplar an den BGD für eine offizielle Identifizierung. Da die Hornisse ein wildlebender Beutefänger ist (Neobiont) und kein Nutztier, liegt die Verantwortung der Koordination einer eventuellen Zerstörung der Nester beim Amt für Wald und Natur (WNA) und nicht beim LSVW.

Bienenverstellungen sind bitte **schriftlich** per E-Mail an saav-sa@fr.ch zu melden. Im Falle eines Seuchenverdachts können sie sich direkt an den kantonalen Bieneninspektor, Hr. Yves Jaquet: 026/ 305 80 74, 079/ 791 19 50, wenden und/oder E-Mail an saav-sa@fr.ch.

Yves Jaquet
Kantonaler Bieneninspektor



Imkerverein des
Sensebezirks
www.bienen-sense.ch

Anhang F

Hauptversammlung 10. März 2023

Kassabericht 2022

Imkerverein des Sensebezirks
Jahresrechnung 2022

Erfolgsrechnung Buchungsperiode 2022 (01.01.2022 - 31.12.2022)

Aufwand		Ertrag	
Verschiedenes		Ertrag	
Ausrüstung, Material	0.00	Mitgliederbeiträge	6'750.00
Betriebsberater	35.00	Übriger Ertrag	0.00
Betriebsprüfer	0.00	Verkauf Honigetiketten	787.00
Drucksachen, Büromaterial	274.40	Zinsertrag	6.26
Einkauf Honigetiketten	277.20	Spenden	90.00
Mitgliederbeiträge FFA/VFB	222.00		
Öffentlichkeitsarbeit	437.90	Vereinsanlässe	
Portokosten	453.90	Ausflüge	2'620.00
Kontogebühren	228.75	Honig Z'Morge	3'953.15
Lohnkosten	687.00	Workshops	3'120.00
Übriger Aufwand	1'198.30		
Versicherungen	220.30	Kurse	
		Grundkurs	15'675.15
Vereinsanlässe		Total Ertrag	33'001.56
Ausflüge	2'085.43		
Hauptversammlung	639.40		
Höcks	467.35		
Honig Z'Morge	1'602.90		
Standbesuch	1'119.15		
Übrige Anlässe	485.20		
Workshops	2'925.97		
Kurse			
Grundkurs	15'675.15		
Total Aufwand	29'035.30		
Gewinn	3'966.26		

Bilanz Buchungsperiode 2022 (31.12.2022)

Aktiv		Passiv	
Aktiven		Passiven	
Forderungen	0.00	Vereinsvermögen	32'054.41
Kasse	5'223.20	Rückstellungen	0.00
Vereinskonto Raiffeisen	24'702.17	Transitorische Passiven	8'784.85
Transitorische Aktiven	0.00		
Sparkonto Clientis	11'896.45	Verbindlichkeiten	
Vorrat Honigetiketten	2'982.70	Verbindlichkeiten	0.00
Inventar	1.00		
Guthaben RaiseNow	0.00		
Total Aktive	44'805.52	Total Passive	40'839.26
		Gewinn	3'966.26

Imkerverein des Sensebezirks
Jahresrechnung 2022

Erfolgsrechnung Buchungsperiode 2022 (01.01.2022 - 31.12.2022)

Aufwand		Ertrag	
Verschiedenes		Ertrag	
Ausrüstung, Material	0.00	Mitgliederbeiträge	6'750.00
Betriebsberater	35.00	Übriger Ertrag	0.00
Betriebsprüfer	0.00	Verkauf Honigetiketten	787.00
Drucksachen, Büromaterial	274.40	Zinsertrag	6.26
Einkauf Honigetiketten	277.20	Spenden	90.00
Mitgliederbeiträge FFA/VFB	222.00		
Öffentlichkeitsarbeit	437.90	Vereinsanlässe	
Portokosten	453.90	Ausflüge	2'620.00
Kontogebühren	228.75	Honig Z'Morge	3'953.15
Lohnkosten	687.00	Workshops	3'120.00
Übriger Aufwand	1'198.30		
Versicherungen	220.30	Kurse	
		Grundkurs	15'675.15
Vereinsanlässe		Total Ertrag	33'001.56
Ausflüge	2'085.43		
Hauptversammlung	639.40		
Höcks	467.35		
Honig Z'Morge	1'602.90		
Standbesuch	1'119.15		
Übrige Anlässe	485.20		
Workshops	2'925.97		
Kurse			
Grundkurs	15'675.15		
Total Aufwand	29'035.30		
Gewinn	3'966.26		

Bilanz Buchungsperiode 2022 (31.12.2022)

Aktiv		Passiv	
Aktiven		Passiven	
Forderungen	0.00	Vereinsvermögen	32'054.41
Kasse	5'223.20	Rückstellungen	0.00
Vereinskonto Raiffeisen	24'702.17	Transitorische Passiven	8'784.85
Transitorische Aktiven	0.00		
Sparkonto Clientis	11'896.45	Verbindlichkeiten	
Vorrat Honigetiketten	2'982.70	Verbindlichkeiten	0.00
Inventar	1.00		
Guthaben RaiseNow	0.00		
Total Aktive	44'805.52	Total Passive	40'839.26
		Gewinn	3'966.26



Interneintrag des Betriebsrats
Jahresrechnung 2022

Erfolgsrechnung Buchungsperiode 2022 (01.10.2022 - 31.12.2022)		Bilanz Buchungsperiode 2022 (01.12.2022)	
Aufwand	Ertrag	Aktiv	Passiv
Verbindliches	0.00	Kapital	0.00
Ausstattung, Material	0.00	Mitgliederbeiträge	6'750.00
Betriebsmittel	0.00	Übriger Ertrag	0.00
Betriebsgeräte	0.00	Verkauf Honigetiketten	787.00
Drahtgitter, Stanzmaterial	0.00	Zinsertrag	6.26
Einzel-Transportmittel	0.00	Spenden	90.00
Mitgliedsbeiträge (FAVVB)	0.00	Verkauf Honig	2'620.00
Chemikalien	0.00	Honig Z'Morge	3'953.15
Pflichtabgaben	0.00	Workshops	3'120.00
Löhne	0.00	Grundkurs	15'675.15
Umlage Aufwand	0.00	Total Aufwand	29'001.52
Werbekosten	0.00	GuV	3'001.56
Werbemittel	0.00		
Werbemittel	0.00		
Aufträge	2'064.41		
Reparaturarbeiten	0.00		
Holz	46.20		
Honig Z'Morge	3'953.15		
Handwerk	1'111.15		
Übrige Artikel	465.20		
Werkzeuge	2'000.00		
Kassa	15'675.15		
GuV	3'001.56		
GuV	3'001.56		

Ertrag

Mitgliederbeiträge	6'750.00
Übriger Ertrag	0.00
Verkauf Honigetiketten	787.00
Zinsertrag	6.26
Spenden	90.00

Vereinsanlässe

Ausflüge	2'620.00
Honig Z'Morge	3'953.15
Workshops	3'120.00

Kurse

Grundkurs	15'675.15
-----------	-----------

Total Ertrag	33'001.56
---------------------	------------------

Wagner & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zürcherberg 2022

Erfolgsrechnung Buchungsperiode 2022 (01.01.2022 - 31.12.2022) Bilanz Buchungsperiode 2022 (01.12.2022)

Aufwand	Ertrag	Aktive	Passiv
Verschiedenes	0.00	Aktiven	Passiven
Ausrüstung, Material	0.00	Forderungen	3'754.41
Betriebsberater	35.00	Umlaufvermögen	2'228.30
Betriebsprüfer	0.00	Umlaufvermögen	2'228.30
Drucksachen, Büromaterial	274.40	Vorräte	24'712.17
Einkauf Honigetiketten	277.20	Umlaufvermögen	24'712.17
Mitgliederbeiträge FFA/VFB	222.00	Umlaufvermögen	24'712.17
Öffentlichkeitsarbeit	437.90	Umlaufvermögen	24'712.17
Portokosten	453.90	Umlaufvermögen	24'712.17
Kontogebühren	228.75	Umlaufvermögen	24'712.17
Lohnkosten	687.00	Umlaufvermögen	24'712.17
Übriger Aufwand	1'198.30	Umlaufvermögen	24'712.17
Versicherungen	220.30	Umlaufvermögen	24'712.17
Total Aufwand	4'893.35	Total Aktive	4'893.35
		Total Passiv	4'893.35

Aufwand

Verschiedenes

Ausrüstung, Material	0.00
Betriebsberater	35.00
Betriebsprüfer	0.00
Drucksachen, Büromaterial	274.40
Einkauf Honigetiketten	277.20
Mitgliederbeiträge FFA/VFB	222.00
Öffentlichkeitsarbeit	437.90
Portokosten	453.90
Kontogebühren	228.75
Lohnkosten	687.00
Übriger Aufwand	1'198.30
Versicherungen	220.30

Inventur des Bestandes

Jahresvergleich 2022

Erfolgsrechnung Buchungsperiode 2022 (01.01.2022 - 31.12.2022)		Bilanz Buchungsperiode 2022 (01.12.2022)	
Aufwand	Ertrag	Aktiv	Passiv
Verkaufserlöse	0,00	Aktiva	0,00
Ausrüstung, Material	0,00	Forderungen	37504,41
Betriebskosten	30,00	Umsatzerlöse	27223,30
Betriebszinsen	0,00	Verkaufserlöse	24702,17
Druckkosten, Druckauftrag	271,00	Umsatzerlöse	11188,44
Elektr. Energiekosten	27,75	Umsatzerlöse	2982,30
Mitgliedsbeiträge (FAVVB)	2210,00	Umsatzerlöse	1,00
Geschäftsbüro	627,00	Umsatzerlöse	0,00
Postkosten	83,00	Umsatzerlöse	0,00
Auftraggeber	281,00	Honig Z'Morge	2913,30
Umsatzerlöse	2108,00	Workshops	2109,00
Umsatzerlöse	120,00	Kapital	0,00
Umsatzerlöse	10575,15	Gewinn	10575,15
Total Aufwand	5799,75	Total Ertrag	5799,75
Kurs			
Grundkurs	15'675,15		
Total Aufwand	29'035,30		
Gewinn	3'966,26		



Vereinsanlässe

Ausflüge	2'085.43
Hauptversammlung	639.40
Höcks	467.35
Honig Z'Morge	1'602.90
Standbesuch	1'119.15
Übrige Anlässe	485.20
Workshops	2'925.97

Kurse

Grundkurs	15'675.15
-----------	-----------

Total Aufwand	29'035.30
Gewinn	3'966.26

Inhaltsverzeichnis des Bilanzrechts		Jahresabschluss 2022	
Erfolgsrechnung Buchungsperiode 2022 (01.01.2022 - 31.12.2022)		Bilanz Buchungsperiode 2022 (01.01.2022)	
Aufwand	0,00	Ertrag	0,00
Verkaufserlöse	0,00	Aktive	0,00
Ausrüstung, Material	0,00	Forderungen	0,00
Betriebskosten	30,00	Kasse	5'223,20
Betriebszinsen	0,00	Vereinskonto Raiffeisen	24'702,17
Druckkosten, Druckmaterial	274,00	Transitorische Aktiven	0,00
Energie, Energiekosten	27,75	Vorrat Honigetiketten	2'982,70
Mitgliedsbeiträge (FAVFB)	220,00	Inventar	1,00
Geschäftsbüro	62,00	Guthaben RaiseNow	0,00
Pflichtzinsen	0,00	Passive	0,00
Lohnkosten	28,00	Ertrag	0,00
Umsatz Aufwand	1'100,00	Total Aktive	44'805,52
Wahlkosten	200,00	Total	44'805,52
Wahlkosten	200,00	Gewinn	0,00
Wahlkosten	100,00	Total Ertrag	0,00
Auftrag	2'000,00		
Reparaturarbeiten	500,00		
Handy	50,00		
Handy Charge	1'000,00		
Handy	1'100,00		
Umsatz	400,00		
Wahlkosten	200,00		
Kassa	1'000,00		
Gewinn	1'000,00		
Total Aufwand	2'000,00		
Gewinn	2'000,00		



Aktiv

Aktiven

Forderungen	0.00
Kasse	5'223.20
Vereinskonto Raiffeisen	24'702.17
Transitorische Aktiven	0.00
Sparkonto Clientis	11'896.45
Vorrat Honigetiketten	2'982.70
Inventar	1.00
Guthaben RaiseNow	0.00

Total Aktive **44'805.52**

Anhang F1

Bericht der Rechnungsrevisoren an die Hauptversammlung des Imkervereins des Sensebezirks Freiburg

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Rechnungsrevisoren des Imkervereins des Sensebezirks haben wir die vom Kassier Oliver Hitz vorgelegte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss ist
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind

Wir empfehlen der Hauptversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Herzlichen Dank dem Kassier für die kompetent geführte Buchhaltung.

Düdingen, den 9. März 2023

Die Rechnungsrevisoren



Leila Gasser



Peter Andrey

Anhang G

Laudatio Erika Freiburghaus / Abtretende Honigobfrau des deutschsprachigen Kantonalverbandes des Kanton Freiburg

2007 wurde Erika in den Vorstand des Imkerverein des Sensebezirks gewählt. 2008 haben wir zwei gemeinsam das Ressort Honig betreut, das Du ab 2009 definitiv übernommen hast. Das Ressort Honig war von Anfang an kein einfaches, waren doch die Gemüter bei den jährlichen Delegiertenversammlungen des Dachverbandes bei diesem Thema bereits überreizt. Im Dachverband selber hatten in kürzester Zeit 3 Verantwortliche des Ressorts Honig das Handtuch geworfen. Mit Dieter Schürer 2006 kam eine Systematik rein und die Probleme konnten von Grund auf von jeder Sektion bearbeitet werden. Dieses Mal gelang die Kehrtwende und all die gesetzlichen Neuerungen und Anpassungen konnten endlich auch in die Imkerei einfließen. Wir glaubten, auf einem guten Weg zu sein, als die nächste Herausforderung anstand. Bis Ende 2008 gehörten wir deutschsprachige Freiburger zum Kanton Bern. Alle Aus- und Weiterbildungen der Berater, Aus- und Weiterbildungen der Honigkontrolleure und all die Probleme im Bereich Ausbildung und Honigkontrolle wurden von den Fachverantwortlichen des kantonalen Verbandes der Berner Bienenzüchter aufgenommen, denn sie waren unsere direkten Ansprechpersonen. Anfang 2009 wechselte der Ausbildungschef vom VBBV und dieser befand, dass wir ab sofort nicht mehr zum Kanton Bern gehörten und uns keine Leistungen mehr zustehen. Von einem Tag auf den andern waren wir von all den Informationen des Dachverbandes abgeschnitten und heimatlos.

In einer Vorstandssitzung unter dem Präsidium von Schneuwly Marius, beschlossen wir, mit dem Deutschsprachigen Freiburger Seebezirk einen eigenen Kantonalverband zu gründen.

Dabei sollten vor allem das Präsidium, die Stelle des Beraterobmannes/frau und des Honigobmannes/frau besetzt werden, um alle Informationen zeitnah beim Dachverband abholen zu können und für diesen auch klar war, wer für was die Ansprechperson war.

Noch heute wird an der jährlichen gemeinsamen Sitzung definiert, wer welchen Part hat, damit wir an die Informationen kommen. Der Grundstein für eine langfristige Zusammenarbeit mit dem Deutschsprachigen Seebezirk wurde dabei gelegt.

So kam es, dass Erika unsere 1. Kantonale Honigobfrau ab dem 01.01.2009 wurde.

Jetzt, 2023, 14 Jahre später, gibst Du Dein Mandat an Edgar Jenny weiter.

Liebe Erika

Ein langes Stück Weg sind wir gemeinsam gegangen. Mit Dir haben wir ein paar Schlachten geschlagen, Einiges verändert, Neues umgesetzt und Wissen aufgebaut. Die Aufgabe der Honigobfrau haben sich in all den Jahren verändert und verlagert. Das ganze Kontroll- und Abrechnungssystem läuft heute per App online. Vorbereitungsarbeiten fürs neue Kontrolljahr, wie Listen werden vom Sekretariat von BienenSchweiz erledigt. Die Honigobfrau und die BetriebsprüferInnen haben jetzt nebst der Betriebsprüfung für das «Goldsiegel», die Aufgabe einer beratenden Funktion übernommen, halten Vorträge, geben Grundkurslektion zu Themen über Honig und Bienenprodukte. Du hast definitiv Deine Fussspuren hinterlassen. Akribisch hast Du genaue Richtlinien und Umsetzungen gefordert und nicht locker gelassen, wenn es Unklarheiten gab. Das habe ich an Dir bewundert. So manches Mal wäre man Dir lieber ausgewichen, als klar Stellung zu beziehen, um am Ende zu merken, dass alles nichts nützt und diese Unklarheiten halt doch bearbeitet werden mussten, damit alle vom gleichen sprachen. Du hast Klarheit gefordert und Klartext gesprochen. Deine Unterstützung und Arbeit in unserem Verein waren eindrücklich. Du selber hast Dich auf Neuerungen eingelassen und den Mut gefunden, vor die Leute zu treten oder in der Ausbildung beim Grundkurs ein Thema zu bearbeiten oder in der Arbeitsgruppe der Betriebsprüfer auf Zentralvorstandsebene mitzuwirken. Deine Unterstützung im Verein war mir immer sehr wichtig, den Austausch mit Dir war eine Bereicherung und ich schätzte ihn sehr. In den letzten Jahren lief das Ressort Honig so nebenbei, denn ich als Präsidentin war sicher, dass unsere Anliegen (Seite Imker und Verein) von Dir total gut wahr genommen wurden und Du für unsere Interessen eingestanden bist.

Ich bin so stolz auf Dich und auf das Erreicht. Ich hoffe, Du auch. Du hast Deinen Job sehr gut gemacht.

Erika, ich durfte viel von Dir lernen. Wir führten viele Diskussionen und Gespräche und waren nicht immer gleicher Meinung. Wir versuchten immer wieder Herausforderungen aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten und oft lag die Lösung nach einem «Reifeprozess» vor uns. Es war eine einmalige und spannende Zeit. Ich bedanke mich bei Dir herzlich für Deine Unterstützung, Deine Zusammenarbeit und Deine Mithilfe. **Merci viu mau!**

Für die Zukunft wünschen wir Dir, Deiner Familie und Deinen Bienen von Herzen alles Gute, gute Gesundheit, viel Lebensfreude und hoffe, Dich immer wieder an unseren Anlässen begrüßen zu dürfen.

Laupen, im März 2023

Franziska Ruprecht, Präsidentin

Anhang H

Rückblick Saison 2022/2023

Liebe Imkerin, lieber Imker

Bereits geht die vierte Saison, in der die Stiftung applico euren Bienenwachs zu Mittelwänden verarbeiten darf, dem Ende entgegen. Vorab einfach tausend Dank für euer Vertrauen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber.

Wir dürfen wiederum auf eine gelungene Saison zurückblicken. Die Nachfrage nach Eigenwachs-verarbeitung ist nach wie vor steigend und der Kontakt zu euch ist für das Atelier Schmitten eine Bereicherung. In diesen vier Saisons durften wir Bienenwachs von 92 verschiedenen Imkerinnen und Imkern verarbeiten. Dies zeigt uns, dass das Angebot geschätzt und rege benutzt wird. Unsere Kunden sind vor allem aus der Region. Dass applico Bienenwachs verarbeitet, hat sich aber auch über die regionalen Grenzen hinaus herumgesprochen. Dürfen wir zu unseren Kunden doch Imkerinnen und Imker aus Biel, Solothurn und Gstaad zählen.

Mengenmässig werden wir bis Ende Saison ca. 700kg Wachs verarbeitet haben. Soviel wie noch nie. Obwohl wir bereits die vierte Saison Mittelwände herstellen, sehen wir bei den Abläufen noch Optimierungsbedarf. Zum Teil mussten Sie, liebe Imkerin, lieber Imker, recht lange auf die Mittelwände warten. Wofür wir uns bei ihnen entschuldigen. Seit Ende Januar giessen wir jetzt parallel mit der Schweizer Giessform und der Dadant Giessform. Dies bedingt, dass wir auch genügend personelle Ressourcen zur Verfügung haben. Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern können wir mittlerweile auf eine stattliche Anzahl von acht Personen zurückgreifen. Bei Engpässen dürfen wir auf die wertvolle Unterstützung unseres Praktikanten und Zivi zählen.

Bedanken möchten wir uns auch für die wertvollen Rückmeldungen eurerseits. Dies erlaubt uns immer wieder dazu zu lernen.

Somit wünschen wir euch auf diesem Wege eine ertragreiche Saison und wir hoffen, euch auch im Herbst wieder als Kunden im Atelier Schmitten bedienen zu dürfen.

Im Namen der Stiftung applico

Patricia Schnell und Viktor Schuwey